

Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen

DE000A0M8HD2, DE000A1JSWP1

Emittent	Axxion S.A.
Fondsanbieter	Shareholder Value Management AG
Fondstyp/Asset Klasse	Aktienfonds
Rechtsform	Offener Investmentfonds
Auflage des Fonds	15.01.2008
Letzte Aktualisierung	04.10.2023
Benchmark	n/a
Tranche	-



Risikoindikator (BIB)
5 von 7

Zugelassen in
D, A, CH, LU

Eingruppierung nach SFDR
Artikel 8

EU Taxonomie
-

Investitionsquote nach SFDR
-

Principal Adverse Impacts



Ziele für nachhaltige Entwicklung

Keine expliziten Angaben zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

REGELMÄSSIGE ALLOKATION

Aktien	51 % bis 100 %
Anleihen	0 % bis 49 %
Geldmarkt/Bankeinlagen	0 % bis 49 %
Rohstoffe	Ausgeschlossen
Direktbeteiligungen	Ausgeschlossen
Derivate	Ausgeschlossen (nur zur Absicherung)
Weitere	-

Nachhaltigkeitsansatz

Principal Adverse Impacts	✓ Treibhausgasemissionen
Erläuterungen zur Berücksichtigung der SDGs	-
Begründung der Eingruppierung nach SFDR	Artikel 8
Engagement	Ja, intern organisiert
Stimmrechtsausübung	Ja, intern organisiert
Best-in/of-Class Auswahlverfahren	Nein
ESG-Integration	Ja Der gesamte Investmentprozess von der Ideen Generierung bis zur Portfolio Aufnahme unterliegt den Nachhaltigkeitskriterien und ESG-Faktoren. Institutionelle Anleger, Stiftungen, Kirchen, aber vermehrt auch Privatinvestoren möchten ihr Kapital nicht nur gewinnbringend angelegt, sondern vielmehr auch nach ethischen, sozialen und nachhaltigen Kriterien verwaltet wissen. Der Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen wird diesem Anspruch durch einen strukturierten und kontrollierten Prozess gerecht. Potenzielle Investments für den Fonds werden nicht nur im Hinblick auf Qualität des Geschäftsmodells, Gewinnerwartungen und Bewertung analysiert, sondern ebenfalls wie gezeigt unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (den sogenannten ESG-Kriterien) überprüft. Um die Anforderungen an nachhaltige Investments umzusetzen, haben wir in Anlehnung an den „Leitfaden für ethisch nachhaltige Geldanlage der Evangelischen Kirche in Deutschland“ und in Zusammenarbeit mit der Sustainalytics GmbH einen Katalog von Ausschlusskriterien für den Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen festgelegt. Anhand dieser Filterkriterien stellen wir sicher, dass das Fondsvermögen nicht in Unternehmen investiert wird, die in kontroversen Geschäftsfeldern aktiv sind bzw. nicht akzeptable Praktiken verfolgen. Die Recherche dieser Filterkriterien wird durch Sustainalytics unabhängig gesichert. Sustainalytics bietet seit 1992 umfassende Analysen der Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen und Ländern an und berät über 400 kirchliche und karitative Einrichtungen, Stiftungen, Vermögensverwalter sowie institutionelle Anleger bei ihren Anlageentscheidungen. Die Kooperation mit Sustainalytics besteht bereits seit dem Jahr 2013. Folgende Ausschlusskriterien gelten für den Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen Kontroverse Geschäftsfelder: • Unternehmen, die Spirituosen (Mindestalkoholgehalt 15 Volumenprozent) herstellen • Herstellung von Tabakwaren • Glücksspieleinrichtungen (auch online) • Entwicklung, Herstellung oder der Vertrieb von Rüstungsgütern (lt. Anhang Kriegswaffenkontrollgesetz) • Entwicklung, Herstellung oder der Vertrieb völkerrechtlich geächteter Waffen (z.B. Landminen) • Erzeugung von Kernenergie • Herstellung oder Vertrieb pornographischer Materials • Kohle, Ölsand und Fracking Falls die obigen Geschäftsfelder einen Umsatzanteil von fünf Prozent des Gesamtumsatzes nicht überschreiten, wird von einem Ausschluss unter dem Gesichtspunkt der Verhältnismäßigkeit abgesehen. Für geächtete Waffen sowie Fracking gibt es keine solche Verhältnismäßigkeitsgrenze, hier scheidet ein Investment vollständig aus. Kontroverse Geschäftspraktiken: Dazu gehören Unternehmen, die gegen mindestens einen der zehn Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen verstoßen. Diese bestehen aus Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen sowie Umweltverschmutzung und Korruption. Den Anforderungen an nachhaltige Investments sowie der Einhaltung der Kriterien des UN Global Compacts werden wir auch bei potenziellen Investments in Staatsanleihen sowie Länderanleihen gerecht. Unser Prozess sieht die Prüfung aller Kriterien des UN Global Compacts vor, jegliche Verstöße gegen eines der 10 Prinzipien führt zum Ausschluss dieser Staats- und Länderanleihen. Ferner ist wie zuvor geschildert der für das Investment verantwortliche Analyst angehalten, die Einhaltung der ESG-Kriterien qualitativ und fortlaufen zu überwachen. Der Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen wurde im Jahr 2020 mit dem FNG-Siegel mit Stern für nachhaltiges Investment ausgezeichnet.
Normbasiertes Screening	✓ UN Global Compact
Themen	-
Impact Investing	-
Nachhaltigkeitsansatz des Fondsanbieters	Seit 2014 arbeiten wir mit Sustainalytics als externem Anbieter zusammen, die die Nachhaltigkeitsprüfung der Anlagen als unabhängige externe Dritter sicherstellen. Im Jahre 2018 haben wir die UN PRI unterschrieben. Unsere Nachhaltigkeitskriterien sind an den Ethischen Leitfaden der Evangelischen Kirche in Deutschland angelehnt. Diesen haben wir auch aufgrund der Bewerbung um das FNG-Siegel um weitere strengere Kriterien ergänzt und ständig weiterentwickelt. Link zum Nachhaltigkeitsansatz

Research und Transparenz

Interne Nachhaltigkeitsanalyse	Ja, 7 Analysten
Researchpartner	Ja Sustainalytics (über 200 Analysten)
%-Anteil des Portfolios mit Nachhaltigkeitsanalyse	100 %
Einbezug von strategisch wichtigen Zulieferern	Nein
Nachhaltigkeitsbeirat	Nein
CO2 Portfolio Analyse	Nein
Nachhaltigkeitsreporting	Nein
Mind. monatliche Portfolioveröffentlichung	Nein
Zertifizierung/Auszeichnung durch unabhängige Auditoren	✓ FNG-Siegel ★

Umwelt

AUSSCHLUSS VON BRANCHEN/GESCHÄFTSFELDERN UNTERNEHMEN

Fossile Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas)	Ja 5 % Umsatztoleranz
Kernenergie (Betrieb und Komponenten)	Ja 5 % Umsatztoleranz
Grüne Gentechnik	Nein
Chlor und Agrochemie (Biozide)	Nein
Weitere	Fracking

AUSSCHLUSS VON GESCHÄFTSPRAKTIKEN UNTERNEHMEN

Umweltschädliches Verhalten	Ja
Schädigung der Biodiversität	Ja
Weitere	-

AUSSCHLUSSKRITERIEN STAATEN

Nichtratifizierung Pariser Klimaabkommen	Ja
Nichtratifizierung des Protokolls über biolog. Sicherheit	N/A
Nichtratifizierung der UN-Biodiversitäts-Konvention	Ja
Kernenergie nach Anteil an der Bruttoenergieerzeugung	Ja
Weitere	-

Soziales

AUSSCHLUSS VON BRANCHEN/GESCHÄFTSFELDERN UNTERNEHMEN

Waffen/Rüstungsgüter	Ja 5 % Umsatztoleranz
Streubomben und Antipersonenminen	Ja
Massenvernichtungswaffen (ABC/CBRN)	Ja
Tabakwaren	Ja 5 % Umsatztoleranz
Pornographie	Ja 5 % Umsatztoleranz
Spirituosen/Alkohol	Ja 5 % Umsatztoleranz
Glücksspiel	Ja 5 % Umsatztoleranz
Weitere	-

AUSSCHLUSS VON GESCHÄFTSPRAKTIKEN UNTERNEHMEN

Arbeitsrechte (ILO Kernarbeitsnormen)	Nein
Ausbeuterische Kinderarbeit	Ja
Menschenrechtsverletzung	Ja
Tierversuche	Nein
Weitere	-

AUSSCHLUSSKRITERIEN STAATEN

Arbeitsrechte	Ja
Menschenrechtsverletzung	Ja
>3% - Anteil Rüstungsausgaben vom BIP	N/A
Todesstrafe, Folter	Ja
Unfreie Staaten laut Freedom House	Ja
Verstöße gegen den Atomwaffensperrvertrag	Ja
Verstöße gegen sonstige Waffensperrverträge	N/A
Weitere	-

Governance

AUSSCHLUSS VON GESCHÄFTSPRAKTIKEN UNTERNEHMEN

Korruption und Bestechung	Ja
Steuer: planmäßige Vermeidung & festgestellte Verstöße	Nein
Weitere	-

AUSSCHLUSSKRITERIEN STAATEN

Korruption	Ja
Weitere	-

Quelle: Unternehmensangaben. | Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information und stellen keine Beratung oder Empfehlung dar. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter www.forum-ng.org/disclaimer. Das FNG-Nachhaltigkeitsprofil bietet nur einen ersten Überblick und ist kein Ersatz für eine eigenständige Analyse. Weiterführende Erläuterungen finden Sie unter www.forum-ng.org